

## Niederschrift

über die 15. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau (Westf.) der Stadt Gronau (Wahlperiode 2020/2025) am Montag, dem 04.12.2023, 17:00 Uhr, Wirtschaftszentrum Gronau, Wirtschaftszentrum Gronau, Besprechungsraum, 3. OG

## Anwesenheitsverzeichnis

### Öffentlicher Teil

**Vorsitzende/r: Mathias Frings**

### Seniorenbeirat

Name	Funktion	Abweichende Zeiten	Bemerkungen
Frings, Mathias	Vorsitzende/r		
Bösing, Martha	stellvertretende Vorsitzende		
Ellerkamp, Hedwig	Mitglied		
Engbrink, Gerhard	Mitglied		
Haupt, Manfred	Mitglied		
Haupt, Margot	Mitglied		
Kolk, Jutta	Mitglied		
Mönninghoff, Christian	Mitglied		
Schröter, Herbert	Mitglied		
Sleutel, Hans-Jürgen	Mitglied		

Der Ausschussvorsitzende Frings eröffnet um 17:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau (Westf.), zu der unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

### Inhalt der Tagesordnung:

- I. Öffentlicher Teil
  1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
  2. Niederschrift vom 04.09.2023
  3. Berichte aus den Sitzungen der städtischen Gremien
  4. Abgeschlossene und laufende Projekte in 2023
    - 4.1 Präsentation von Herrn Engbrink zum Thema "Gewinnung von Ehrenamtlichen"
    - 4.2 Projekt Smartphone-Café
    - 4.3 Seniorenmesse Lingen
    - 4.4 Parteien-Gespräche
  5. Anstehende und zukünftige Projekte
  6. Änderung der Wahlordnung für die Wahl des Beirates für Seniorinnen und Senioren der Stadt Gronau (Westf.)  
Vorlage 603/2023
  7. Verschiedenes

## Erledigung der Tagesordnung:

### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Frings begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Herr Prangenberg fehlt entschuldigt.

### **2. Niederschrift vom 04.09.2023**

Die Niederschrift vom 04.09.2023 wird ohne Änderungswünsche zur Kenntnis genommen.

### **3. Berichte aus den Sitzungen der städtischen Gremien**

Frau Bösing berichtet, dass vor kurzer Zeit ein öffentliches WC im Innenstadtbereich in Betrieb genommen wurde. Die Mitglieder des Seniorenbeirates begrüßen, dass dieses Projekt nun verwirklicht wurde. Bereits vor Jahren hatte sich der Seniorenbeirat dafür eingesetzt.

Hedwig Ellerkamp berichtet aus vergangenen MUK-Sitzungen, in denen sich auch der Seniorenbeirat für die Umsetzung von Tempo 30-Zonen in der Innenstadt einsetzt hatte. Bisher wurde dies abgelehnt. Das Thema befindet sich nun erneut auf der Tagesordnung und soll ein weiteres Mal diskutiert werden.

Martha Bösing wird an der morgigen Sitzung des Sozialausschusses SMVB teilnehmen. Auf der Tagesordnung steht u.a. der Antrag des DRK auf Weiterführung des Generationenbüros/ Kostenübernahme durch die Stadt Gronau. Frau Bösing hat im Vorfeld den Tätigkeitsbericht durchgearbeitet, um sich auf die Ausschusssitzung vorzubereiten. Da sie während der Sitzung sprachfähig sein möchte, bittet sie die Seniorenbeiratsmitglieder um Rückmeldung zu der Frage, wie sich der Seniorenbeirat in diesem Zusammenhang positioniert.

Die Mitglieder sind sich nach ausführlicher Beratung einig, dass das Generationenbüro einen wertvollen Dienst leistet. Die Zusammenarbeit war äußerst positiv, auch im Rahmen der Projektbegleitung „Fun2Go“. Eine Weiterführung des Generationenbüros wird somit grundsätzlich begrüßt. Der finanzielle Aufwand ist jedoch hoch. Ob und inwieweit die Stadt Gronau die benötigten Mittel zur Verfügung stellen kann, kann in diesem Gremium selbstverständlich nicht beurteilt werden.

Margot Haupt berichtet über die Teilnahme an der Sitzung eines Unterausschusses. Frau Bösing erklärt zu diesem Thema, dass die einzelnen Ausschüsse die Möglichkeit haben, Unterausschüsse zu bilden. Sobald in diesen gesondert gegründeten Unterausschüssen seniorenrelevante Themen behandelt werden, ist der Seniorenbeirat zu informieren. Im Einzelfall soll dann ein Mitglied auch an den Sitzungen des Unterausschusses teilnehmen.

### **4. Abgeschlossene und laufende Projekte in 2023**

Im Jahr 2023 haben einige Fortbildungen und Arbeitskreise stattgefunden, an denen Mitglieder des Seniorenbeirates teilgenommen haben.

#### **4.1 Präsentation von Herrn Engbrink zum Thema "Gewinnung von Ehrenamtlichen"**

Herr Engbrink nahm im September an einem Seminar mit dem Thema „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ teil. Gerade im Hinblick auf die Seniorenbeiratswahlen im kommenden Jahr ist dies ein sehr wichtiges Thema. Herr Engbrink präsentiert eine Zusammenfassung des Seminars, da die Informationen für alle Seniorenbeiratsmitglieder von Interesse sind. Im Nachgang der Sitzung werden die Unterlagen allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

#### **4.2 Projekt Smartphone-Café**

Frau Bösing berichtet, dass das Smartphone-Café in den ersten Terminen sehr gut frequentiert wurde. Da die Menge an Besuchern kaum zu bewältigen war, werden weitere Schüler gesucht, die das Angebot unterstützen. Frau Kreimer-Mensing hat inzwischen Kontakt zu zwei Oberstufenschülerinnen aufgenommen.

Herr Engbrink präzisiert, dass an dem zweiten Termin auch neue Hilfesuchende mit großem Interesse teilgenommen haben. Ebenso waren Teilnehmer des Eröffnungstreffens anwesend.

Dies zeigt, wie wichtig ein solches Angebot für die Gronauer Senior:innen ist.

#### **4.3 Seniorenmesse Lingen**

Die Vorsitzenden der Seniorenvertretung Lingen hatten den Seniorenbeirat Gronau zu einer Seniorenmesse eingeladen. Herr Frings, Frau Haupt und Herr Sleutel nahmen teil. Herr Sleutel berichtet über die gelungene Veranstaltung und die freundliche Begrüßung durch die Seniorenvertretung Lingen. Es wurde vorwiegend der Gesundheits- und Sozialbereich präsentiert, vergleichbar mit der Gesundheitsmesse, welche vor einigen Jahren in der Bürgerhalle Gronau stattgefunden hat.

Herr Frings schlägt vor, eine solche Veranstaltung noch einmal für Gronau zu organisieren. Dies bedarf umfangreicher Vorbereitung, daher sollte das Projekt nach den Seniorenbeiratswahlen umgesetzt werden. Entsprechende Ideen könnten bereits in den nächsten Monaten zusammengetragen werden. Die Mitglieder sind sich einig, dass eine Mindest-Vorlaufzeit von einem Jahr für die Organisation zu berücksichtigen ist. Margot Haupt schlägt vor, Sport- und Gesundheitsvereine, Apotheken, Sanitätshäuser und weitere Akteure aus dem Gesundheitssystem anzusprechen, damit diese sich dort präsentieren können. Auch das Thema „Gesunde Ernährung“ soll integriert werden.

Adressen von Vereinen und Verbänden kann Katrin von Trümbach zur Verfügung stellen. Zudem muss die Stadtverwaltung bei Planung und Umsetzung dieser Veranstaltung involviert sein.

#### **4.4 Parteien-Gespräche**

In den letzten Wochen fand ein Gespräch mit Vertretern der Ratsfraktion UWG statt. Als Ansprechpartnerin für den Seniorenbeirat wurde Lisa Bröker benannt.

### **5. Anstehende und zukünftige Projekte**

5.1 Wie bereits unter Top 4.3 diskutiert, ist die Organisation einer Gesundheitsmesse/ Seniorenmesse für die Zukunft geplant. Hierzu könnten interessante Akteure, die im Senioren- bzw. Gesundheitsbereich tätig sind, per Rundbrief kontaktiert werden.

Herr Frings wird eine offene Liste mit Kontaktdaten erstellen und allen Mitgliedern des Seniorenbeirates mit der Bitte um Ergänzung zukommen lassen. Frau von Trümbach sagt ebenfalls zu, die ihr bekannten Kontaktdaten beizutragen (Seniorenkalender).

5.2 Martha Bösing berichtet, dass die Seniorenvertretung Lingen ein eigenes Magazin verlegt, welches vierteljährlich erscheint. Sie stellt zur Diskussion, ob dies auch für Gronau zielführend ist. Die Erstellung eines eigenen Magazins bedeutet einen sehr großen finanziellen sowie zeitlichen Aufwand. Es kann jedoch hilfreich sein, um die Bekanntheit des Gremiums zu verbessern. Herr Frings teilt mit, dass eine Person mit umfangreichen redaktionellen Kenntnissen notwendig ist, um diese Idee umzusetzen.

Frau von Trümbach sagt zu, auch weiterhin aktuelle Informationen über die Tätigkeiten und Aktionen des Seniorenbeirates in den Kalender für Senior:innen aufzunehmen. Er erscheint halbjährlich mit einer Auflage von jeweils 1.200 Exemplaren.

5.3 Hedwig Ellerkamp teilt mit, dass die Website des Seniorenbeirates hinsichtlich der Barrierefreiheit überarbeitet werden muss. Hierzu wurde bereits Kontakt zu Herrn Tillmann, Firma ncn, aufgenommen, welcher die Website betreut.

Gabi Könemann, Stadt Gronau, ist ebenfalls in die Umstrukturierung der Websites involviert. Frau Ellerkamp berichtet über das Angebot von Frau Könemann, die Website des Seniorenbeirates als untergeordnete Seite bei der Website der Stadt Gronau erscheinen zu lassen. Dies würde Kosten einsparen, da die Betreuung über die IT der Stadt Gronau erfolgen würde. Die Identität ([www.seniorenbeirat.de](http://www.seniorenbeirat.de)) würde dadurch jedoch verloren gehen.

Der genannte Webdesigner von Firma ncn nimmt nun Kontakt zu Frau Könemann auf, um die Vorgaben der Barrierefreiheit umsetzen.

5.4 Herr Sleutel fragt an, inwieweit eine Zusammenarbeit mit dem neuen Tages-Hospiz (Josef-Haus in Epe) interessant sein könnte. Herr Frings erklärt, dass es sich um ein neues Angebot handelt und bereits ein eigener Verein für das Angebot existiert. Das Antonius-Hospital ist ebenfalls Ansprechpartner bei Fragen zum Tages-Hospiz. In Einzelfällen könnte überlegt werden, ob zukünftig eine Kooperation bei bestimmten Projekten oder Vorträgen sinnvoll ist.

5.5 Eine Zusammenarbeit mit dem Kneipp-Verein wäre ggf. ein zukünftiges Projekt. Herr Ahlers, Vorsitzender des Kneipp-Vereins, hat bereits Kontakt zu Herrn Frings aufgenommen da er im Jahr 2024 Unterstützung bei der Durchführung des „Kneipp-Aktionstages für Senior:innen“ benötigt.

## **6. Änderung der Wahlordnung für die Wahl des Beirates für Seniorinnen und Senioren der Stadt Gronau (Westf.) (Vorlage 603/2023)**

Herr Frings berichtet über den Vorschlag der Verwaltung, die Satzung hinsichtlich der Stimmenanzahl zu überarbeiten, s. auch Anlage 1 der Sitzungsvorlage. Die Vorlage wurde den Seniorenbeiratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Bisher besteht die Möglichkeit, 7 Personen zu wählen. Die vergangene Wahl hat gezeigt, dass es zu Missverständnissen kam und einige Stimmzettel ungültig waren. Zukünftig soll je Stimmzettel lediglich eine Person gewählt werden können. Dies ist nicht nur für die Auszählung der Stimmen übersichtlicher, sondern auch für die Wählenden deutlich einfacher.

Herr Frings befürwortet die Änderung und bittet um Abstimmung durch die anwesenden Seniorenbeiratsmitglieder.

## **Beschlussempfehlung:**

Abstimmungsergebnis      Einstimmig, 0 Enthaltungen

Der Seniorenbeirat der Stadt Gronau empfiehlt dem Rat der Stadt Gronau folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt die 3. Änderungssatzung zur Wahlordnung für die Wahl des Beirates für Seniorinnen und Senioren der Stadt Gronau (Westf.) vom 03.12.2019 gemäß Anlage 1 der Sitzungsvorlage 603/2023.

## **7.      Verschiedenes**

Manfred Haupt berichtet, dass das Angebot „Tanz in der Turbine“ nicht mehr fortgeführt wird. Die letzten Veranstaltungen waren nicht mehr so stark frequentiert wie in der Anfangsphase. Es wurde daraufhin überlegt, die Veranstaltung zeitlich vom Nachmittag in die frühen Abendstunden zu verlegen. Dies konnte durch das rock'n popmuseum jedoch nicht ermöglicht werden.

Martha Bösing berichtet über ihren Besuch beim Seniorentreff der Aramäischen Gemeinde. Die Mitglieder treffen sich 2x wöchentlich. Frau Bösing nahm auf Einladung von Frau Ayfer AYTEKIN an dem genannten Treffen teil und äußert sich positiv über das gute Engagement. Im Rahmen des Seniorentreffs berichtete Frau AYTEKIN über die Bemühungen, eine Pflege-Wohngemeinschaft für die Gemeindemitglieder zu eröffnen. Entsprechende Konzepte der Aramäischen Gemeinde liegen bereits vor. Für den Personenkreis der hochbetagten Menschen ist Integration in vorhandene Seniorenheime sehr kompliziert. Frau Bösing teilt mit, dass sie daraufhin als Moderatorin in einem unverbindlichen Vorab-Gespräch zwischen Caritas-Verband und Aramäischer Kirchengemeinde tätig geworden ist. Ergebnisse stehen noch aus.

Hedwig Ellerkamp berichtet über einen interessanten TV-Bericht zum Thema G-Mobil (WDR, „Markt“). Sie teilt aus eigener Erfahrung mit, dass die Buchung eines Fahrzeuges zu bestimmten Zeiten sehr kompliziert bzw. überhaupt nicht möglich ist, da zu Hoch-Zeiten zu wenige Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Die Erreichbarkeit des Drilandsees ist ebenfalls nicht optimal. In diesen Bereichen sollte nachgebessert werden. Herr Frings ist mit Herrn Bakenecker-Serné in Kontakt, um Anregungen und Rückmeldungen zu geben. Insgesamt wird eine positive Organisation durch RVM festgestellt. Auch Herr Sleutel steht in Kontakt mit weiteren Beteiligten, die er im Rahmen eines Seminars kennengelernt hat.

## **Ende des öffentlichen Teiles: 18:45 Uhr**

gez. Frings  
Vorsitzende/r

gez. von Trümbach  
Schriftführerin

Sichtvermerke:

gez. Distelkamp  
FDL Soziales